

Machen wir die Gemeinde Seehof zukunftsfest!

Warum braucht Seehof eine Kita?

Information für die Einwohnerinnen und Einwohner in Seehof und Hundorf zum Neubau einer Kindertageseinrichtung (Kita)



Nordansicht der zukünftigen Kita in Seehof

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

im Dezember des letzten Jahres hat eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern unter Federführung der Vertreter der Unterzeichnungsberechtigten, Frau Christine Liedtke, Herrn Uwe Schomann und Herrn Gemeindevertreter Wilhelm Scholz (CDU), einen Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides (Bürgerbegehren) an die Gemeindevertretung gestellt. Über 100 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde haben mit der Frage,

„Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Seehof den Bau einer Kindertagesstätte bei einer Gesamtinvestition von ca. 2,5 Mio. € unter Zuhilfenahme eines Kredites in Höhe von ca. 2,0 Mio. € realisiert?“

den Antrag unterstützende Unterschriften gegeben und somit Zweifel an der Notwendigkeit und dem Bedarf einer Kindereinrichtung in unserer Gemeinde geäußert.

Nach Prüfung durch den zuständigen Landkreis – und nur dieser ist zunächst dafür zuständig - ist dieses Bürgerbegehren unzulässig. Die gesetzlichen Antragsfristen wurden nicht eingehalten. Die Gemeindevertretung kann daher dem Wunsch nach einem Bürgerentscheid nicht stattgeben. Als Bürgermeister nehme ich diese Unterschriftensammlung jedoch ernst und zugleich zum Anlass, alle Einwohnerinnen und Einwohner umfassend über den beabsichtigten Neubau einer Kita zu informieren.

Sie finden auf den nachfolgenden Seiten Informationen zur Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde, den Bedarfen von Familien sowie klarstellende Erläuterungen zur Finanzierung und zur freien Trägerschaft einer Kita. Diese Informationen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, tragen dazu bei, die Diskussion um einen Neubau einer Kindertagesstätte in Seehof zu versachlichen sowie Vorurteile, Gerüchte und Falschmeldungen zu beseitigen.

Damit sich unsere Gemeinde zukunftsfähig und familienfreundlich entwickelt, wird eine neue Kita am Ende der Seehofer Dorfstraße auf der Fläche vor der Einfahrt zum Zeltplatz entstehen. Baubeginn ist im Frühsommer 2020, die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen und Meinungen zur Verfügung, rufen Sie mich an (0176 78204048) oder schreiben Sie mir eine Mail (buergermeister@gemeinde-seehof.de),

mit freundlichen Grüßen,

Ihr Bürgermeister,



Claus Wergin

Haben wir genug Kinder – ist der Bedarf für eine Kita vorhanden – wie setzt sich die Bevölkerung zusammen?

Derzeit leben in Seehof und Hundorf (Stand 31.12.2019) 87 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahre; 63 Kinder sind davon 0 bis 6 Jahre alt.

➤ **Hinweis:**

In der zukünftigen Kita in Seehof können bis zu 45 Kindergarten- und Hortkinder und bis zu 18 Krippenkinder aufgenommen werden.

Im Januar 2020 sind 73 Kinder in Krippen, Kindergärten und Horteinrichtungen außerhalb der Gemeinde in Schwerin, Lübstorf und Rampe untergebracht. Die Aufwendungen, die die Gemeinde für diese Fremdunterbringung nach den neuen gesetzlichen Regelungen finanzieren muss, betragen im Jahr 2020 pro Monat und Kind 149,33 € - also ca. 130.000 € pro Jahr. Diese Zahlungen der Gemeinde Seehof fließen vorrangig der Landeshauptstadt Schwerin und der Gemeinde Lübstorf zu.

➤ **Frage:**

Warum sollen diese finanziellen Pflichtausgaben unserer Gemeinde in andere Orte fließen, warum können diese Mittel von über 100.000 € nicht längerfristig in der Gemeinde bleiben?

Der Bedarf für eine Kita ergibt sich natürlich nicht nur aus der Anzahl der in Seehof oder Hundorf geborenen Kinder - in den letzten fünf Jahren wurden mehr als 5 Kinder jährlich geboren – sondern auch durch den Zuzug junger Familien mit Kindern.

➤ **Wussten Sie?**

Zunehmend werden in unseren Ortsteilen Häuser und Grundstücke von älteren Bürgern verkauft; jedes zweite verkaufte Haus wird von einer Familie mit kleineren Kindern erworben.

384 Einwohnerinnen und Einwohner sind in unserer Gemeinde älter als 60 Jahre; das entspricht 40 % unserer Bürger.

➤ **Fakt:**

Der Wert einer Immobilie steigt im Verkauf, wenn an einem Ort eine gute Infrastruktur, z. B. eine Kindertagesstätte, vorhanden ist.

Ist eine Kita auch zu finanzieren – verschuldet sich unsere Gemeinde?

Die Gemeinde beabsichtigt, für den Neubau einer Kita einen Kredit von rund 1.7 Mio € mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufzunehmen. Weil die Gemeinde niedrige Zinsen (aktuell derzeit 0,6 bis 0,81 %) angeboten

bekommen hat, sollen die über die Eigenbeteiligung der Gemeinde hinaus vorhandenen Rücklagen nicht in Anspruch genommen werden.

➤ **Fakten**

- Die geplante Gesamtinvestition für die Kita beträgt noch 2,45 Mio € bei einer Eigenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 250.000 €.
- Der Neubau der Kita ist durch den Landkreis 18.02.2019 in Höhe von 88.443 € für Außenanlagen gefördert worden. Über das Land sind Landes- und EU-Mittel in Höhe von rund 500.000 € in Aussicht gestellt. Sollten diese Fördermittel wider Erwarten der Gemeinde nicht zur Verfügung stehen, entfällt der Kita-Neubau.
- Die Miet- bzw. Pachteinahmen für die Gemeinde durch den zukünftigen Kita-Betreiber betragen jährlich rund 64.000 €. Die Miet- und Pachtkosten sind Bestandteil der Entgeltvereinbarung des zukünftigen Betreibers mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg und werden refinanziert. Vom Kreis wird die Höhe des Miet- und Pachtzinses akzeptiert.

Da diese Einnahmen eine zukünftige Kreditbelastung (Zins und Tilgung) fast vollständig decken, ist aus der Sicht Gemeinde der o.a. Kredit bei gleichzeitigem Zugewinn einer Tagesstätte im Eigentum der Gemeinde gerechtfertigt. Ein finanzielles Risiko besteht dabei nicht. Auch eventuelle Kostenerhöhungen können damit abgedeckt werden. Auch die Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln, dass die Gemeinde damit keinen Gewinn erzielen darf, wird erfüllt.

Warum betreibt die Gemeinde nicht selbst eine Kita – warum ein freier Träger der Jugendhilfe?

Gemeinden und Kreise sollen nach dem Sozialgesetzbuch von eigenen Einrichtungen absehen, wenn dafür geeignete Träger zur Verfügung stehen. Träger der Freien Wohlfahrtspflege sind fachlich besser in der Lage, eine solche Einrichtung konzeptionell zu betreiben sowie Fachkräfte anzuwerben, fortzubilden und fachlich zu begleiten.

Nach Vorliegen der o. a. Förderbescheide werde ich nochmals alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Informationsveranstaltung einladen.